

leerstehende Diaconat über. Die Einrichtung derselben und die Beschäftigung der Kinder waren aber sehr mangelhaft und ließen viel zu wünschen übrig. Nachdem aber Herzogl. Staatsministerium als Unterstützung eine namhafte Summe verwilligt, war man in der Lage, Kettenbeils Tochter Emma den Unterricht des Köhlerschen Kindergartens zu Gotha besuchen zu lassen. Anstaltsstatuten wurden vom Oberpfarrer Schwerdt entworfen. Erfreulich war das Gedeihen der Pfllegeanstalt und die Anerkennung ihres Segens bei der Bewohnerchaft; während 1865 = 20 Kinder die Anstalt besuchten, wurde sie im J. 1866 von 50 und 1867 von 79 kleinen Kindern während der 6 Monate vom 23. April bis 16. Oktober frequentiert. Die Kinder kamen theils 5 Uhr, theils 7, 8 u. 9 Uhr morgens zur Anstalt, gingen zum größten Teil mittags nach Hause, kamen dann wieder und verweilten bis abends 6 u. 7 Uhr. Die mittags in der Anstalt zurückbleibenden Kinder brachten Mittagsbrot mit. Aus Staatsmitteln hat die Anstalt in den Jahren 1866 und 1867 je 100 Thlr. und 1868 = 50 Thlr. erhalten, später nichts mehr. Was zur Bestreitung des Aufwandes derselben fehlte, zahlte die Gemeinde. Da aber der Gemeindevorstand später weitere Geldverwilligungen verweigerte, so ging die Anstalt i. J. 1873 leider wieder ein. Wäre man einfach dabei geblieben, das notwendig Erforderliche zu leisten, so würde diese segensreiche Veranstaltung nicht von so kurzer Dauer gewesen sein, so aber veranstaltete man jedes Jahr ein Sommer- und ein Weihnachtsfest mit Geschenken u. s. w., was die gegebenen Mittel weit überstiegen haben muß.

Als eine sehr gemeinnützige und sehr segensreiche Veranstaltung für die Bevölkerung ist schließlich noch die am 1. Mai 1830 gegründete

**6. Sparkasse für das Herzogthum Gotha**  
und die am 22. März 1862 ins Leben gerufene

#### **Aussteueranstalt**

desselben Instituts zu bezeichnen. Zweck der ersteren ist, zur sicheren Anlegung und Zinsbarmachung kleiner Ersparnisse Gelegenheit zu geben, was die Aussteueranstalt durch Annahme fester, regelmäßig fortgesetzter wöchentlicher Einzahlungen auch erstrebt, damit junge Sparer in Zeiten, da sie einer höheren Schule oder einem Lehrherrn zugeführt werden oder wenn sie sich verheiraten, über einen Fonds zur Bestreitung des außergewöhnlichen Aufwandes zu verfügen imstande sind. Zur Erleichterung und Förderung des Sparens